

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Tobias Schulze und Franziska Brychcy (LINKE)

vom 14. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juni 2022)

zum Thema:

**Schuleingangsuntersuchungen zum kommenden Schuljahr 2022/ 2023
vollständig sicherstellen!**

und **Antwort** vom 24. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juni 2022)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Tobias Schulze und Frau Abgeordnete Franziska Brychcy (Linke)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12174

vom 14. Juni 2022

über Schuleingangsuntersuchungen zum kommenden Schuljahr 2022/ 2023 vollständig sicherstellen!

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die vorliegende Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Er hat daher die Bezirksämter um Zuarbeit gebeten. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

1. Wie viele Kinder unterlagen zu Beginn der Schuljahre 2020/21 sowie 2021/22 erstmalig der Schulpflicht und wie viele Kinder werden zum Schuljahr 2022/ 2023 erstmals schulpflichtig (Bitte nach Schuljahren und Bezirken aufschlüsseln und Gesamtsummen ausweisen.)

Zu 1.:

Für das Schuljahr 2022/2023 liegen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie noch nicht alle Zahlen vor.

Bezirk	Schuljahr 2022/2023	Schuljahr 2021/22	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2019/20
Mitte	3.132	3.275	3.269	3.190
Friedrichshain-Kreuzberg	3.008	2.667	2.719	2.708
Pankow	4.545	4.422	4.379	4.315
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.717	2.728	2.661	2.566
Spandau	2.690	2.528	2.428	2.400
Steglitz-Zehlendorf	2.818	2.828	2.860	2.886
Tempelhof-Schöneberg	-	2.955	2.885	2.704
Neukölln	3.093	2.861	2.835	2.796
Treptow-Köpenick	2.856	2.653	2.663	2.543
Marzahn-Hellersdorf	2.985	3.055	2.897	2.865
Lichtenberg	3.023	2.946	2.935	2.868
Reinickendorf	2.683	2.550	2.646	2.442
Berlin	-	35.468	35.177	34.283

2. Wie viele Schuleingangsuntersuchungen wurden in Vorbereitung auf die Schuljahre 2020/ 2021, 2021/ 2022 und 2022/ 2023 (Stand 31.05.2022) jeweils durchgeführt? (Bitte nach Schuljahren und Bezirken aufschlüsseln und Gesamtsummen ausweisen.)

Zu 2.:

Schuljahr 2020/2021

Tabelle 1: Anzahl der durchgeführten Einschulungsuntersuchungen für das Schuljahr 2020/2021 nach Bezirken:

Bezirk	Anzahl ESU
Mitte	2.031
Friedrichshain-Kreuzberg	2.215
Pankow	2.460
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.673
Spandau	1.625
Steglitz-Zehlendorf	2.563
Tempelhof-Schöneberg	2.418
Neukölln	3.129
Treptow-Köpenick	1.863
Marzahn-Hellersdorf	1.620
Lichtenberg	1.374
Reinickendorf	1.559
Gesamt	25.530

Schuljahr 2021/2022:

Die Anzahl der Kinder, welche zum Schuljahr 2021/2022 eine Einschulungsuntersuchung erhalten haben, zeigt die folgende Tabelle (vgl. auch Antwort auf S19-10250 vom 26.11.2021).

Tabelle 2: Anzahl der durchgeführten Einschulungsuntersuchungen für das Schuljahr 2021/2022 nach Bezirken (Ergebnis einer Abfrage bei den Bezirken mit Stand 11/2021):

Anzahl untersuchte Kinder zum Schuljahr 2021/2022	
Bezirk	Anzahl ESU
Mitte	1.380
Friedrichshain-Kreuzberg	2.802
Pankow	1.896
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.804
Spandau	2.321
Steglitz-Zehlendorf	2.948
Tempelhof-Schöneberg	3.073
Neukölln	2.382
Treptow-Köpenick	2.819
Marzahn-Hellersdorf	1.907
Lichtenberg	2.057
Reinickendorf	2.703
Gesamt	29.092

Schuljahr 2022/2023:

Hierzu liegen dem Senat noch keine Erkenntnisse vor.

3. Wie viele Schuleingangsuntersuchungen sind vor den Schuljahren 2020/ 2021 und 2021/ 2022 ausgefallen bzw. wie viele Kinder wurden nicht schulärztlich untersucht? (Bitte nach Schuljahren und Bezirken aufschlüsseln und Gesamtsummen ausweisen.) Welche Gründe wurden dafür angeführt?

Zu 3.:

Hierzu liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor. Es werden nur Daten der durchgeführten Einschulungsuntersuchungen an das zuständige Referat bei SenWGPG übermittelt.

4. Wie viele der schulärztlich untersuchten Kinder wiesen in den Schuljahren 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023 (Stand 31.05.2022) Impflücken auf (Bitte nach Schuljahren, Bezirken und Gesamtsummen sowie in absoluten Zahlen und prozentualen Anteilen ausweisen.)

5. Bei wie vielen der schulärztlich untersuchten Kinder wurde in den Schuljahren 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023 (Stand 31.05.2022) ein Über- oder Untergewicht festgestellt (Bitte nach Schuljahren, Bezirken und Gesamtsummen in absoluten Zahlen und prozentualen Anteilen ausweisen.)?
6. Bei wie vielen der schulärztlich untersuchten Kinder wurden in den Schuljahren 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023 (Stand 31.05.2022) sprachliche Schwierigkeiten festgestellt? (Bitte nach Schuljahren, Bezirken und Gesamtsummen in absoluten Zahlen und prozentualen Anteilen ausweisen.)?
7. Bei wie vielen der schulärztlich untersuchten Kinder wurden in den Schuljahren 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023 (Stand 31.05.2022) motorische Entwicklungsstörungen festgestellt (Bitte nach Schuljahren, Bezirken und Gesamtsummen ausweisen. Bitte in absoluten Zahlen und prozentualen Anteilen.)?
8. Bei wie vielen schulärztlich untersuchten Kindern wurden in den Schuljahren 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023 (Stand 31.05.2022) weitere Untersuchungen zur Abklärung von Befunden oder Möglichkeiten der familiären bzw. therapeutischen Förderung empfohlen (Bitte nach Schuljahren, Bezirken und Gesamtsummen in absoluten Zahlen und prozentualen Anteilen ausweisen.)?
9. Wie hat sich die Inanspruchnahme der Kinderfrüherkennungsuntersuchungen (U-Untersuchungen) in den Schuljahren 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023 (Stand 31.05.2022) entwickelt (Bitte nach Schuljahren, Bezirken in prozentuale Anteilen ausweisen.)?

Zu 4. Bis 9.

Hierzu liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor. Die Daten der Einschulungsuntersuchung 2020/2021 konnten noch nicht geprüft werden. Die Daten der Einschulungsuntersuchung 2021/2022 konnten noch nicht aus allen Bezirken an das zuständige Referat bei SenWGPG übermittelt werden.

10. Wie viele Kinder wurden in den Schuljahren 2020/ 2021 und 2021/2022 und zum Schuljahr 2022/ 2023 (Stand 31.05.2022) jeweils von der Schulpflicht zurückgestellt? (Bitte nach Schuljahren und Bezirken aufschlüsseln und Gesamtsummen ausweisen und in absoluten Zahlen und prozentualen Anteilen darstellen.)

Zu 10.:

Die Zahlen für das Schuljahr 2022/2023 sind noch nicht die endgültigen Zahlen. Sie geben den Stand vom 19.06.2022 wieder.

Be- zirk	Absolute Zahlen: 2020/2021	In Prozent: 2020/2021	Absolute Zahlen: 2021/2022	In Prozent: 2021/2022	Absolute Zahlen 2022/23	In Pro- zent: 2022/23
01	357	10,92	451	13,77	383	12,22
02	314	11,55	349	13,09	303	10,07
03	576	13,15	594	13,43	496	10,91
04	242	9,09	239	08,76	263	09,68
05	314	12,93	346	13,69	344	12,79
06	316	11,05	280	09,90	241	08,56
07	367	12,72	425	14,38	384	-
08	373	13,16	412	14,40	321	10,38
09	329	12,35	349	13,15	358	12,54
10	415	14,33	476	15,58	379	12,07
11	374	12,74	386	13,10	345	11,41
12	287	10,85	315	12,35	304	11,33
Ge- samt	4.264	Gerundet: 12,1	4.622	Gerundet: 13,0	4.121	-

11. Inwiefern schätzt der Senat den Ausfall von Schuleingangsuntersuchungen als problematisch ein? Welche Folgen sind damit verbunden?

Zu 11.:

Die Schuleingangsuntersuchung bietet unabhängig von dem gesetzlichen Auftrag, den Schulen Informationen zum Gesundheits- und Entwicklungsstand sowie ggf. bestehenden Förderbedarfen zu übermitteln, eine wichtige Möglichkeit, die Eltern zu Aspekten der Gesundheit und Entwicklung ihres Kindes zu beraten. Aufgrund dessen, dass die Untersuchung eine Pflichtuntersuchung ist, werden alle Eltern erreicht.

Für die Planung von Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung haben verfügbare Daten und Quellen über den Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen eine besondere Relevanz, um Bedarfe und Entwicklungen des Gesundheits- und Entwicklungszustandes einschätzen und Maßnahmen entsprechend planen und steuern zu können. Eine wichtige Datengrundlage sind die Schuleingangsuntersuchungen des KJGD, z.B. zur Beurteilung von sprachlichen Entwicklungsbefunden oder der Körpergewichtsverteilung von Kindern.

12. Welche Maßnahmen hat der Senat eingeleitet, um die Bezirke zu unterstützen, die Schuleingangsuntersuchungen möglichst vollständig durchführen zu können?

Zu 12.:

Die Durchführung der Untersuchungen ist Aufgabe der Gesundheitsämter, eine Unterstützung des Senats bei der Durchführung ist weder vorgesehen, noch praktikabel. Im Rahmen seiner Planungs- und Steuerungsfunktion informiert sich der Senat regelmäßig über den Stand der Untersuchungen und sucht ggf. das Gespräch mit den Gesundheitsämtern, um Lösungen für evtl. bestehende Probleme zu finden.

13. Wie viel Personal stand bzw. steht in den Jahren 2020, 2021 und 2022 in den bezirklichen Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten für die Durchführung der Einschulungsuntersuchungen zur Verfügung (Bitte nach Jahr, Profession und Bezirk aufschlüsseln.)?

Zu 13.:

Die gewünschte Übersicht kann den nachstehenden Tabellen entnommen werden. Eine Aussage darüber, welche Stellen bzw. Stellenanteile der KJGD konkret (ausschließlich) für die Durchführung der Einschulungsuntersuchungen zuständig sind, ist nicht möglich. Für das Jahr 2022 liegen noch keine Daten vor.

KJGD gesamt:

	31.12.2020			31.12.2021		
	Soll	Ist	unbesetzt	Soll	Ist	unbesetzt
CW	51,44	46,73	4,71	55,47	48,59	6,88
FK	31	24,26	6,74	44,75	39,85	4,9
Li	61,7	59,58	2,12	67,1	60,84	6,26
MH	41,63	39,25	2,38	52,13	36,27	15,86
Mi	68,79	59,65	9,14	63,79	55,22	8,57
Ne	73,85	66,97	6,88	73,85	68,69	5,16
Pa	43,5	43,78	-0,28	51,5	44,75	6,75
Re	39,4	34,53	4,87	42,05	37,84	4,21
Sp	37,9	30,97	6,93	42,11	33,34	8,77
SZ	61,8	60,79	1,01	65,21	57,76	7,45
TK	33,54	20,51	13,03	37,54	35,65	1,89
TS	69,06	53,83	15,23	76,73	56,57	20,16
Summe	613,61	540,85	72,76	672,23	575,37	96,86

KJGD-(Fach-)Ärztinnen und (Fach-)Ärzte:

	2020			2021		
	Soll	Ist	unbesetzt	Soll	Ist	unbesetzt
CW	8	7	1	9	9	0
FK	9,5	7,63	1,87	9	7,47	1,53
Li	8,7	6,87	1,83	9	5,74	3,26
MH	6	5,08	0,92	8	4,62	3,38
Mi	12,38	11,95	0,43	11,3	7,86	3,44
Ne	13,5	10,37	3,13	13,5	10,76	2,74
Pa	6	7,05	-1,05	10	7,45	2,55
Re	7,5	5,99	1,51	8,5	7,65	0,85
Sp	6,5	5,26	1,24	7,5	5,88	1,62
SZ	8	7,37	0,63	7,25	6,7	0,55
TK	7	5,74	1,26	8	7,7	0,3
TS	7,5	6,03	1,47	8,5	6,4	2,1
Summe	100,58	86,34	14,24	109,55	87,23	22,32

KJGD-Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen:

	2020			2021		
	Soll	Ist	unbesetzt	Soll	Ist	unbesetzt
CW	12,81	11,46	1,35	12,81	11,04	1,77
FK	12,75	8,64	4,11	13,75	12,16	1,59
Li	12	11,19	0,81	15	14,46	0,54
MH	11	10,14	0,86	12	9,29	2,71
Mi	20,25	17,38	2,87	20,51	18,96	1,55
Ne	17,5	17,59	-0,09	17,5	15,62	1,88
Pa	12	12,06	-0,06	13	12,3	0,7
Re	10,02	8,76	1,26	11,02	8,8	2,22
Sp	16	13,69	2,31	16	14,39	1,61
SZ	12,5	12,15	0,35	14	9,81	4,19
TK	11	11,18	-0,18	12	11,18	0,82
TS	16,3	13,06	3,24	17,7	12,86	4,84
Summe	164,13	147,3	16,83	175,29	150,87	24,42

KJGD-Therapeutinnen und Therapeuten:

	2020			2021		
	Soll	Ist	unbesetzt	Soll	Ist	unbesetzt
CW	15,76	15,44	0,32	17,76	15,94	1,82
FK	8,75	7,99	0,76	8,5	7,51	0,99
Li	25	24,65	0,35	24,1	22,73	1,37
MH	15,63	13,84	1,79	18,63	14,41	4,22

Mi	12	9,88	2,12	11,1	9	2,1
Ne	20	18,05	1,95	20	19,36	0,64
Pa	11	9,2	1,8	11	9,53	1,47
Re	10,63	9,64	0,99	10,63	9,6	1,03
Sp	5,26	4,25	1,01	6	3,5	2,5
SZ	25,26	25,86	-0,6	26,76	25,77	0,99
TK	4,54	4,22	0,32	5,54	5,22	0,32
TS	11,81	9,91	1,9	12,31	10,19	2,12
Summe	165,64	152,93	12,71	172,33	152,76	19,57

KJGD-Hebammen/med. Fachangestellte/Verwaltung:

	2020			2021		
	Soll	Ist	unbesetzt	Soll	Ist	unbesetzt
CW	14,87	12,83	2,04	15,9	12,61	3,29
FK	0	0	0	13,5	12,71	0,79
Li	16	16,87	-0,87	19	17,91	1,09
MH	9	10,19	-1,19	13,5	7,95	5,55
Mi	24,16	20,44	3,72	20,88	19,4	1,48
Ne	22,85	20,96	1,89	22,85	22,95	-0,1
Pa	14,5	15,47	-0,97	17,5	15,47	2,03
Re	11,25	10,14	1,11	11,9	11,79	0,11
Sp	10,14	7,77	2,37	12,61	9,57	3,04
SZ	16,04	15,41	0,63	17,2	15,48	1,72
TK	11	-0,63	11,63	12	11,55	0,45
TS	33,45	24,83	8,62	38,22	27,12	11,1
Summe	183,26	154,28	28,98	215,06	184,51	30,55

14. Ist für den Doppelhaushalt 2022/ 2023 seitens der Bezirke ein höherer Personalbedarf in den bezirklichen Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten angemeldet worden? Wenn nein, warum nicht?

Zu 14.:

Die hierzu eingegangen Rückmeldungen der Bezirke, soweit erfolgt, sind nachstehend aufgelistet.

CW	Es konnte über Stellen, die im Rahmen des sog. „Pakt ÖGD“ den Gesundheitsämtern zur Verfügung gestellt wurden, die Personalsituation im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst verbessert werden. Es wurde eine Stelle Pädiatrie und eine Stelle med. FA eingerichtet, neben jeweils einer Stelle für Physiotherapie und Ergotherapie.
FK	Es konnte im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg kein zusätzlicher Personalbedarf aufgrund der Haushaltslage angemeldet werden.
Li	1 Arztstelle wurde angemeldet. Weitere Stellen können wegen fehlender Räume nicht angemeldet werden.
MH	Im Doppelhaushalt 2022/2023 sind die im Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (Mustergesundheitsamt) vorgesehenen Stellen vollständig im Stellenplan ausgewiesen. Darüber hinaus hat das Gesundheitsamt einen Mehrbedarf für das Jahr 2022 in Höhe von 0,62 Stellen zur Aufstockung bestehender Teilzeitstellen und für das Jahr 2023 einen Mehrbedarf in Höhe von 5,75 Stellen für Physiotherapeuten, Facharzt/-ärztin Hygiene und BfB sowie für das ZsG angemeldet.
Mi	Ja, es ist ein höherer Personalbedarf für den Doppelhaushalt 2022/ 2023 im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst angemeldet worden (3 Familienhebammen, 0,5 Diätassistent, 0,5 ZMFA und 2 Therapeutinnen). Leider wurde er nicht genehmigt.
Ne	-
Pa	-
Re	Der Bezirk Reinickendorf hat im Doppelhaushalt 2022/2023 keine zusätzlichen Stellen für den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst angemeldet. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel waren für die Einrichtung zusätzliche Stellen nicht ausreichend, darüber hinaus können im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst mit der aktuellen Personalausstattung insbesondere außerhalb einer pandemischen Situation alle Einschulungsuntersuchungen realisiert werden.
Sp	-
SZ	Durch die Mittel des Paktes für Öffentliche Gesundheit wurden im Bereich des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes Stellen – im medizinischen, sozialpädagogischen und therapeutischen Bereich geplant und teilweise auch schon ausgeschrieben. Besetzungsverfahren sind geplant (Logo) oder laufen (MFA, Familienhebamme) oder sind bereits gelaufen (Physio, Ergo, Ärztin). Planstellen sind im Haushalt nicht vorgesehen.
TK	Es wurden zusätzliche Stellen eingerichtet für: die Impfberatungsstelle (eine ärztliche und zwei Medizinische Fachangestellte Stellen eingerichtet) eine weitere ärztliche Stelle für KiTa-Vorsorge und Einschulungsuntersuchungen eine Fachärztin/Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie zwei 0,5 Familienhebamme eine Sozialarbeiter/in im Zahnmedizinischen Dienst eine Physiotherapeuten/innen
TS	Ja, es wurde mehr Personal angemeldet. Neben ÄrztInnen und MFAs für die ESUs wurde auch ein Impfteam für das Gesundheitsamt angemeldet, zur Durchführung von Impfungen u.a. auch für Kinder. Das Schließen von Impflücken durch Überprüfung des Impfstatus, Beratung und Impfen nach STIKO ist eine Teilaufgabe der ESU.

15. Wird seitens des Senats angestrebt, die bezirklichen Kinder- und Jugendgesundheitsdienste personell zu stärken?

Zu 15.:

Der Pakt ÖGD ermöglichte es dem Land Berlin im ÖGD insgesamt 220 neue Stellen zu schaffen. Bei der Verteilung dieser Stellen hat sich der Senat entschieden, die meisten hiervon den Gesundheitsämtern zukommen zu lassen. Insgesamt wurden daher 180 neue Stellen in den Gesundheitsämtern eingerichtet. Allerdings wurde dabei seitens des Senats keine Zuteilung auf die einzelnen Bereiche der Gesundheitsämter vorgenommen.

16. Wie viele Personalstellen waren bzw. sind in den Jahren 2020, 2021 und 2022 in den bezirklichen Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten, die mit der Durchführung der Einschulungsuntersuchungen befasst wären, unbesetzt?

Zu 16.:

S. Antwort zu Frage 13.

17. Welche Maßnahmen ergreifen Senat und Bezirke, um unbesetzte Stellen in den bezirklichen Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten zu besetzen und attraktive Arbeitsbedingungen anzubieten?

Zu 17.:

Seitens des Senats ist hier zu nennen, dass die Laufzeit der Verfahrensauflassung zur Gewinnung und Bindung von ärztlichem Fachpersonal im unmittelbaren Landesdienst Berlin inhaltlich unverändert mit Zustimmung des Hauptpersonalrats über den 30. Juni 2022 hinaus bis zum 1. Oktober 2024 verlängert worden ist.

Die hierzu eingegangenen Rückmeldungen der Bezirke, soweit erfolgt, sind nachstehend aufgelistet.

CW	Das Gesundheitsamt schreibt insbesondere Stellen des medizinischen Personals (Ärzt_innen, Fachärzt_innen jeder Fachrichtung) im Berliner Ärzteblatt bzw. Bundesärzteblatt auch Online aus. Diese Ausschreibungen sind aus dem Haushalt des Gesundheitsamtes zu finanzieren. Es werden zudem Berufsverbände genutzt, sofern unter den Beschäftigten entsprechende Mitgliedschaften bestehen, die eine Ausschreibung auf diesen Portalen erlauben. Die gemäß TV-L Berlin möglichen individuellen Zulagen sowie die Fachkräftezulage für Mangelberufe (wie Ärzt_innen) erscheinen für Charlottenburg-Wilmersdorf erstmals in 2022 im Ausschreibungstext des Berliner Karriereportals. Es besteht die Hoffnung, damit eine bessere Wettbewerbsfähigkeit mit anderen Bezirken bzw. auch Kliniken herzustellen und die Zahl der Bewerbungen erhöhen.
FK	Freie Stellen werden vom Gesundheitsamt Friedrichshain-Kreuzberg auf dem Karriereportal des Landes veröffentlicht. Geworben wird mit den bekannten Arbeitsbedingungen des Landes Berlin wie z. B. flexibler Arbeitszeit, Firmenticket Hauptstadtzulage, Teilzeit- und Personalentwicklungsmöglichkeiten. Bereits bei der Ausschreibung wird z.B. bei Stellen für Ärzt*innen auf die Möglichkeit der Gewährung einer Fachkräftezulage oder auf den Abschluss eines Sonderarbeitsvertrages Ä2 hingewiesen, wenn die persönlichen Voraussetzungen dies zulassen. Es wird im Bezirkssamt stets für alle Stellen mit hoher Dringlichkeit geprüft, ob Anerkennung förderlicher Zeiten (§ 16 (2) TV-L), Vorweggewährung einer höheren Erfahrungsstufe (§ 16 (5) TV-L), Gewährung einer übertariflichen Fachkräftezulage (Rundschreiben IV Nr. 56/2019), Verfahrensauffassung (Rundschreiben IV Nr. 16/2020) Anwendung finden können.
Li	Regelmäßige Stellenausschreibungen, Zahlung von Fachkräftezulagen, Verbesserung der digitalen Ausstattung
MH	Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf unternimmt eine Vielzahl an Aktivitäten um unbesetzte Stellen erfolgreich zu besetzen. Alle nachstehenden Maßnahmen treffen auch auf den Rekrutierungsprozess im KJDG zu. Zudem werden alle tariflichen und alle rechtlich vorhandenen außertariflichen Möglichkeiten ausgeschöpft, um fachärztlichen Personal zu Absicherung der Einschulungsuntersuchungen zu rekrutieren. Das Gesundheitsamt schreibt unbesetzte und wegen Fluktuation absehbar unbesetzte Stellen rechtzeitig öffentlich aus. Die Instrumente einer attraktiven Bezahlung für Ärztinnen und Ärzte wie Anrechnung förderlicher Zeiten, Vorweggewährung von Erfahrungsstufen, Fachkräftezulage sowie Bezahlung nach dem ÄT werden aktiv genutzt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird durch Teilzeitvereinbarungen gefördert. Der Leiter des KJGD verfügt über die Weiterbildungsbefugnis für die Facharztausbildung für Kinder- und Jugendmedizin, so dass die ärztlichen Stellen für Ärztinnen und Ärzte mit diesem Weiterbildungsziel immer wieder, wenn auch befristet, attraktiv sind.
Mi	Wir müssen bei Neueinstellungen den neuen Haushalt abwarten. Zusätzlich ist die Gehaltserhöhung (Tarifverträge) notwendig um konkurrenzfähig am Arbeitsmarkt zu werden.
Ne	-
Pa	-
Re	Das Gesundheitsamt Reinickendorf kann bisher alle ausgeschriebenen Stellen im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst innerhalb einer vertretbaren Frist besetzen. Attraktive Arbeitsbedingungen werden unter anderem durch einen zukunftssicheren Arbeitsplatz, interessante und vielfältige Tätigkeiten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie ein betriebliches Ge-

	sundheitsmanagement bezirkseinheitlich gefördert. Des Weiteren werden die Aktivitäten zur Personalgewinnung in jedem Stellenbesetzungsverfahren geprüft und angewandt (Anrechnung einschlägiger Berufserfahrung und förderlicher Zeiten, Vorweggewährung von Erfahrungsstufen zur Bindung von qualifizierten Fachkräften).
Sp	Im KJGD Spandau sind momentan keine Stellen unbesetzt, allerdings nicht alle vollumfänglich ausgefüllt (Stundenreduzierungen)
SZ	wünschenswert wären gute Räumlichkeiten, mit einer zeitgemäßen Ausstattung wie höhenverstellbare Arbeitsmittel (Untersuchungsliegen, Schreibtische etc.) Es muss auch angestrebt werden über die Möglichkeiten von Eingruppierung, Gehaltsgestaltung und Zulagen auszuschöpfen um mit Kliniken und freier Wirtschaft konkurrieren zu können. Der Öffentliche Dienst ist auf Grund der flexiblen Arbeitszeitgestaltung insbesondere attraktiv für Familien.
TK	<ul style="list-style-type: none"> - Der Bezirk bewirbt die vakanten Stellen auf dem Karriereportal berlin.de, in medizinischen Fachprintmedien-und Social Media, und durch persönlichen Gespräche. - Bewerber/innen werden unverzüglich kontaktiert und zu Gesprächen eingeladen. - Die Möglichkeiten des § 16 TV-L, ☐ Anerkennung förderlicher Zeiten (§ 16 (2) TV-L), Vorweggewährung einer höheren Erfahrungsstufe (§ 16 (5) TV-L), Gewährung einer übertariflichen Fachkräftezulage (Rundschreiben IV Nr. 56/2019), Verfahrensauffassung (Rundschreiben IV Nr. 27/2022) werden umfänglich ausgeschöpft. - Fachärztinnen und Fachärzte erklären sich für die Weiterbildungsberechtigung bereit, um die Attraktivität des Einsatzes zu erhöhen. - Großzügige Möglichkeiten der Arbeitszeiten (Teilzeit, DV-Flex) werden angeboten. - Gute technische Ausstattung für vertretbare mobile Arbeit werden bereitgestellt.
TS	Es werden Instrumente zur Bindung und Gewinnung der Mangelberufe inklusive der Fachkräftezulage genutzt. Weiterhin wird versucht, attraktive Arbeitszeitmodelle anzubieten. Allerdings ist auch im Gesundheitsamt die Teilnahme am Rufdienst an den Wochenenden sicherzustellen und durch die zeitlichen Erfordernisse der ESUs bleibt die Flexibilität begrenzt.

18. Wie haben sich die Räumlichkeiten und Standorte der bezirklichen Kinder- und Jugendgesundheitsdienste in den letzten drei Jahren entwickelt? Sind weitere Räumlichkeiten oder Standorte hinzugekommen? Wenn ja, in welchen Bezirken? Sind weitere Standorte für den bezirklichen Kinder- und Jugendgesundheitsdienst geplant?

Zu 18.:

Die hierzu eingegangenen Rückmeldungen der Bezirke, soweit erfolgt, sind nachstehend aufgelistet.

CW	<p>Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst ist von der Raumverdichtung im Bezirk nicht ausgenommen. Dies stellt uns insbesondere für die neu geschaffenen Stellen aus dem Pakt ÖGD vor große Herausforderungen. Für den therapeutischen Dienst des KJGD konnte eine zusätzliche Ambulanz ausgestattet und eröffnet werden. Dieser Standort wurde dennoch im Rahmen der Raumverdichtung geprüft.</p> <p>Im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD) fehlt es ebenfalls an Flächen für die benötigten zusätzlichen Stellen aus dem Pakt ÖGD zur psychiatrischen Versorgung der Kinder und Jugendlichen.</p> <p>Der Bezirk plant in seiner Region Charlottenburg-Nord den Bau u.a. eines Gesundheitszentrums, in dem für den KJGD neue Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden sollen.</p>
FK	<p>Im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Friedrichshain-Kreuzberg wurde ein weiterer Untersuchungsraum am Standort Kreuzberg geschaffen.</p> <p>Zusätzlich ist der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) eine Kooperation mit dem Familienzentrum Menschenkinder im Ortsteil Friedrichshain eingegangen. In den Räumlichkeiten des Familienzentrums werden durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Einschulungsuntersuchungen einmal in der Woche durchgeführt.</p>
Li	<p>2021 erfolgte Zusammenlegung von 2 Standorten des KJGD an einem Standort. Weitere Räumlichkeiten sind nicht hinzugekommen.</p> <p>Planung zum Ausbau des Standortes und Erweiterung des Standortes sind bisher nicht bekannt</p>
MH	<p>Die Räumlichkeiten des KJGD sind seit Jahren quantitativ und qualitativ unverändert. Allerdings ist ein weiterer Standort der Therapeutinnen an einer Förderschule dazugekommen. Für zusätzliches ärztliches Personal wurde inzwischen ein nicht mehr genutztes Untersuchungszimmer des Zahnärztlichen Dienstes zurückgebaut. Das Gesundheitsamt plant keine weiteren Standorte für den KJGD im engeren Sinne. Plant aber einen Fachbereich des Gesundheitsamtes auszugliedern, so dass hier am Standort auch mehr Räumlichkeiten für den KJGD zur Verfügung stehen.</p>
Mi	<p>Die Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes haben sich noch nicht geändert. Es ist eine Reduktion der Räumlichkeiten des KJGD im 2022 vom Bezirk erwünscht. Ab 2026 ist ein Umzug vom KJGD in neue (renovierte) Räumlichkeiten in der Turmstraße 21 geplant.</p>
Ne	-
Pa	-
Re	<p>Im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Bezirkes Reinickendorf wurde aufgrund mehrerer Personalaufwüchse in den letzten drei Jahren die Anzahl der genutzten Räume erhöht, ein weiterer Zuwachs ist in Planung. Eine Ausweitung bei Standorten ist weder erfolgt noch geplant.</p>
Sp	<p>In den letzten drei Jahren sind die in Spandau keine neuen Standorte eröffnet worden (der letzte vor 4 Jahren), der weitere Bedarf ist bekannt.</p>
SZ	<p>Besonders nach den letzten zwei Jahre aufgrund der Pandemie und extremen Herausforderungen (z.B. häufig wechselnde Arbeitsorte, fehlende Räumlichkeiten, ungünstige Arbeitsschutz (Lüftung, Raumgröße etc.), finden derzeit die Teams wieder in ihre gewohnten Arbeitsprozesse zurück.</p> <p>Es besteht ein sehr heterogener, jedoch teilweise hoher Investitionsbedarf um die Arbeitsorte zeitgemäß, bürger_innenfreundlich und ansprechend wiederherzustellen.</p>

	Neue Standorte zu den schon bestehenden sozialraumnahen vier Standorten sind nicht hinzugekommen.
TK	Die angespannte Raumsituation/Standortplanung konnte trotz intensiver bezirklicher Bemühungen bisher nicht gelöst werden; die Arbeit an diesem Thema wird aktuell intensiv weiter voran getrieben. Es ist dringend erforderlich, dass die Rahmenbedingungen auf Landesebene (AlliARaum) umgehend überarbeitet und an die besonderen Bedarfe der Gesundheitsämter angepasst werden. Anderenfalls kann weiterhin eine den therapeutischen und rechtlichen Standards entsprechende Versorgung nicht sicher gestellt werden.
TS	Eine Ausdehnung der Standorte ist geplant, u.a. nach Marienfelde, aber bislang am Personal und an fehlenden Räumen gescheitert. Es werden aber sozialräumliche Angebote auf den Bezirk verteilt angeboten.

19. Gehen Bezirke und Senat davon aus, dass voraussichtlich alle Schuleingangsuntersuchungen vor dem Beginn des Schuljahres 2022/23 stattfinden können?

Zu 19.:

Ja.

Berlin, den 24. Juni 2022

In Vertretung

Dr. Thomas Götz

Senatsverwaltung für Wissenschaft,

Gesundheit, Pflege und Gleichstellung